

**KT-Drucksache Nr. X-0434**

für den Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz  
-nichtöffentlich-

für den Kreistag  
-öffentlich-

**Grundfinanzierung der KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH von 2023 bis 2027**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Landkreis unterstützt die KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH in den Jahren 2023 bis 2027 mit einer jährlichen Zuwendung in Höhe von 45.000,00 EUR.
2. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Kreishaushalt 2023 und in den Folgejahren bis 2027 bereitgestellt.

**Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:**

Gesamtaufwand 2023 bis 2027	225.000,00 EUR	Anteil Landkreis 2023 bis 2027	225.000,00 EUR
Teilhaushalt: 12 Produktgruppe: 56.10 Umweltschutzmaßnahmen Lfd. Nr. 18 Sonstige ordentliche Aufwendungen		2023 bis 2027 jährlich	45.000,00 EUR

**Sachdarstellung/Begründung:**

**I. Kurzfassung**

Der Schutz des Klimas gehört zu den wichtigsten Zukunftsthemen unserer heutigen Gesellschaft. Seit 2008 trägt die KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen mit ihren Beratungsangeboten, Veranstaltungen und Projekten entscheidend dazu bei, Energieeffizienz, Energieeinsparung und Erneuerbare Energien im Landkreis voranzubringen. Die KlimaschutzAgentur wurde unter Federführung des Landkreises gegründet. Der Landkreis ist größter Gesellschafter und arbeitet inhaltlich und organisatorisch eng mit der KlimaschutzAgentur zusammen. Die Verwaltung schlägt vor, dass der Landkreis die KlimaschutzAgentur in den Jahren 2023 bis 2027 weiterhin jährlich mit 45.000,00 EUR unterstützt.

## II. Ausführliche Sachdarstellung

### 1. Die KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen - eine Erfolgsgeschichte

Die KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH (KSA) hat sich als wesentlicher Eckpfeiler einer stringenten und zielgerichteten Klimaschutzarbeit etabliert, sowohl für den Landkreis als auch für seine Kommunen, eine Vielzahl von Institutionen (wie bspw. Kirchen und Vereine) und Unternehmen, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger selbst. Die KSA ist mit ihrem Expertenwissen dabei Dreh- und Angelpunkt aller klimaschutzrelevanten Themen im Landkreis, ist Ansprechpartnerin, Ratgeberin, Initiatorin und Motor verschiedenster Klimaschutzaktivitäten. Gezielte Informationsvermittlung, Arbeitshilfen, Initialberatungen, Fördermittelberatung, Veranstaltungen, Seminare, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit gehören zum Aufgabenspektrum der KSA.

Allein im zurückliegenden Jahr 2021 wurden 629 stationäre Energieberatungen, 182 Energie-Checks für Bürgerinnen und Bürger, 15 Energieeffizienz-/KEFF-Checks sowie 15 Photovoltaik-Checks für Unternehmen durchgeführt.

Im Bildungsbereich wurden 42 Projektstage in Schulen (sog. „Standby-Projekte“, Schuljahr 2020/2021) sowie 4 Kindergarten-Einheiten (sog. „Fifty-Fifty-Projekte“) durchgeführt. In Zusammenarbeit mit Hochschulen (HS Rottenburg, HS Reutlingen und Uni Hohenheim) wurden 2021/2022 4 Masterarbeiten, eine Bachelorarbeit, 2 Praktika und ein semesterbegleitender Praxiskurs realisiert. Dabei wurden Zukunftsthemen wie Kalte Nahwärmenetze, Dekarbonisierungsstrategien, Biokohleerzeugung mittels Pyrolyse zur CO<sub>2</sub>-Einspeicherung und Kommunalen Klimaschutz behandelt.

Im Rahmen der Kommunalrichtlinie wurden in 3 Kommunen (Bad Urach, Münsingen, Engstingen) bundesgeförderte Einstiegs- bzw. Fokusberatungen durchgeführt. Neu kamen 2021 auch kirchliche Institutionen hinzu, so z. B. die evangelische Gesamtkirchengemeinde Reutlingen. 10 Kommunen wurden 2021 im kommunalen Energiemanagement beratend begleitet mit dem Ziel, die kommunalen Liegenschaften möglichst klimaneutral zu gestalten. Als Dienstleister für die Städte Pfullingen und Metzingen übernimmt die KSA das Klimaschutzmanagement.

Zudem werden Treibhausgas-Bilanzen für verschiedene Kommunen erstellt. Dazu kommen European Energy Award(eea)-Beratungen für die Stadt und den Landkreis Reutlingen, für die Gemeinde Walddorfhäslach, die Städte Rottenburg und Tübingen und den Landkreis Calw.

Seit 2021 ist die KSA eine vom Land anerkannte Experten-Stelle für die kommunale Wärmeplanung. Dem weiteren Ausbau von Nahwärmenetzen wird in den Städten und Gemeinden besondere Bedeutung beigemessen. Dies mit dem Ziel, die bei der Wärmeerzeugung entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken, v. a. in Privathaushalten, aber auch bei kommunalen Liegenschaften. Allein 2021 konnten 3 neue kommunale Nahwärmenetze im Landkreis auf den Weg gebracht werden. Die Ausweitung von kommunalen Nahwärmenetzen ist auch zukünftig Kernaufgabe der KSA, hier werden aktuell mehrere Kommunen parallel betreut, auf unterschiedlichem Projektstatus. Weitere stehen bereits in der Warteschlange.

Die KSA hat das Landratsamt beim erfolgreichen eea-GOLD-Audit 2021 begleitet und arbeitet auch auf Projektebene eng mit dem Landratsamt zusammen, z. B. im Bereich der Elektromobilität, der Wasserstoffwirtschaft oder der Abfallvermeidung.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ist die KSA in Presse, Funk und neuen Medien immer wieder vertreten sowie auch bei regionalen Infomärkten und Firmenmessen rund um das Thema Energieeinsparungen und nachhaltiger Klimaschutz.

Maßgebliches Ziel der KSA in den kommenden Jahren ist es, durch die Etablierung eines von der KSA fachlich betreuten, zentralen Netzwerks aus Akteuren und Multiplikatoren vor Ort (d. h. zuständige Klimaschutzstellen in den Kommunen und Institutionen) den Klimaschutz im gesamten Landkreis noch stärker voranzubringen. All dies wird dazu beitragen, dem Gesamtziel einer Energie- und Wärmewende sowie der Klimaneutralität wesentliche Schritte näher zu kommen.

## **2. Finanzierung**

Aktuell finanziert sich die KSA zu 25 % mittels Grundfinanzierung ihrer Gesellschafterinnen und Gesellschafter. Mit Mehrstetten und Engstingen konnten 2 neue Gesellschafterkommunen in 2021 gewonnen werden. Aktuell gibt es 5 weitere Kommunen, die einen Beitritt als Gesellschafterin bei der KSA im Gemeinderat diskutieren.

Alle weiteren Gelder werden durch Projektarbeiten/Einzelbeauftragungen generiert. Diese Projektarbeiten sind jedoch schwer kalkulier- und planbar und von der volatilen Förderlandschaft abhängig. Um Planungssicherheit zu erhalten und gegebenenfalls weiteren notwendigen Personalaufbau für zusätzlich anstehende Zukunftsaufgaben zu bewältigen, ist die KSA auf eine stabile, langfristig kalkulierbare Sockelfinanzierung zwingend angewiesen. Zudem müssen Erst- und Initialberatungen bzw. Informationsvorträge weiterhin auch kostenlos für interessierte Kommunen und die Bürgerschaft möglich sein.

In 2021 wurde weiterer Personalbestand im Bereich der Beratung aufgebaut. So hat die KSA aktuell 6,5 Vollzeitäquivalente. Perspektivisch muss der Personalbestand weiter aufgestockt werden. Insbesondere die Nachfrage nach Photovoltaik-Beratungen für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und auch Kommunen ist durch das novellierte Klimaschutzgesetz in Baden-Württemberg sowie aufgrund der verheerenden Folgen des Ukrainekrieges extrem stark angestiegen. Auch das Thema der kommunalen Wärmeplanung benötigt weitere Personalressourcen.

In 2022 kommen außerdem zusätzliche Aufgaben für die KSA hinzu, wie z. B. die Etablierung des Qualitätsnetzes Bauen ([www.qualitätsnetz-bauen.de](http://www.qualitätsnetz-bauen.de)) für Handwerksunternehmen zusammen mit 3 anderen Landkreisen. Auch Beratungen zur Anpassung an den Klimawandel werden zunehmend angefragt.

## **3. Planungssicherheit für 2023 bis 2027**

Auch für die nächsten Jahre braucht die KlimaschutzAgentur Planungssicherheit, um ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen zu können.

In den beiden letzten Gesellschafterversammlungen wurde die Verlängerung der Zuwendungen an die KlimaschutzAgentur für weitere 5 Jahre besprochen und von allen Gesellschaftern positiv bewertet. Die Gesellschafter haben sich darauf verständigt, die entsprechenden Gremienbeschlüsse herbeizuführen. Die Höhe der Zuwendung bleibt trotz steigender Lohn- und Allgemeynkosten stabil. Kostensteigerungen werden durch Projektarbeit ausgeglichen.